

Friedrich begutachtet Wirtschaft

Die Besuchstour führt den Minister nach Sparneck und Helmbrechts. Die Pläne für den Saalepark und die Firma Foliotec stehen im Mittelpunkt.

Sparneck/Helmbrechts – In Wanderkleidung weiter Richtung Südosten: Die Tour führte Dr. Friedrich und seine Begleiter schließlich nach Sparneck. Hier empfingen Bürgermeister Gerhard Loy und dessen Stellvertreter Prof. Dr. Reinhardt Schmalz am Flehmig-Areal die Gruppe um den Innenminister.

Sie erläuterten dem Minister, welche Maßnahmen am sogenannten Saalepark geplant sind. So soll unter anderem eine Fläche für Freizeiteinrichtungen entstehen und der Schlot sowie das Pförtnerhäuschen eventuell als Industriedenkmäler erhalten bleiben.

Bei einer Besichtigung der Branche überzeigte sich der Bundespolitiker, dass die Mittel aus dem Topf Stadtumbau gut angelegt sind. Nächster Anlaufpunkt war die Firma Foliotec

GmbH. Das Tochterunternehmen der Kunststoff Helmbrechts AG wurde erst kürzlich mit dem Preis „Bayerns Best 50“ geehrt. Diese Auszeichnung des bayerischen Wirtschafts-



In Sparneck schaute sich der Bundesinnenminister die Pläne für den Saalepark an. Hier lässt er sich die vorgesehenen Maßnahmen erläutern. Von links: Bürgermeister Gerhard Loy, 2. Bürgermeister Dr. Reinhardt Schmalz, Dr. Hans-Peter Friedrich.

ministeriums erhalten mittelständische Unternehmen, die sich als besonders wachstumsstark erwiesen haben und die in den letzten Jahren die Zahl ihrer Mitarbeiter und ihren Umsatz überdurchschnittlich steigern konnten.

Vorstand Axel Zuleeg und Geschäftsführer Lutz Fischer stellten den Zuhörern, zu denen nun auch der Landtagsabgeordnete Martin Schöffel zählte, den Betrieb vor. Die Foliotec sei ein starker Teil der KH-Gruppe, die außer in Helmbrechts und Sparneck auch in Tschechien, China und neuerdings auch Mexiko tätig ist. Wurden vor Jahren noch vorwiegend Telefongehäuse produziert, so werden jetzt hauptsächlich Dekoelemente für den Autointernraum hergestellt. Weltweit beschäftigt die Firmengruppe 1301 Mitarbeiter, allein in Sparneck erhöhte sich die Zahl der Arbeiter und Angestellten in kürzester Zeit von 60 auf nunmehr 250 Mitarbeiter. Bei einem Rundgang durch die Produktionsräume überzeigte sich der Minister von der auch dank der vielen Prüf- und Montagevorgänge hohen Qualität der hergestellten Waren. *W.B.*